

Erfahrungsbericht Graz WS 2021/2022

Vorbereitung

Zur Vorbereitung habe ich selbst viele Erfahrungsberichte von den verschiedenen Gasthochschulen gelesen.

Als ich mich dann, vor allem wegen der Sprache, gegen andere Länder und für Österreich entscheiden habe, habe ich mit viel Glück einen Platz in Graz bekommen. Nachdem die Platzvergabe offiziell war, meldete sich die Uni Graz auch relativ schnell bei mir und die Bewerbungsphase startete. Dies lief alles sehr unkompliziert und man hat von allen Seiten viel Unterstützung bekommen.

Circa zwei Monate vorher habe ich mich dann auch auf WG Suche gemacht, was ganz unkompliziert über WG-Gesucht lief. Ansonsten gibt es in Graz auch viele Studentenheime, die teilweise auch ziemlich zentral liegen.

Unterkunft

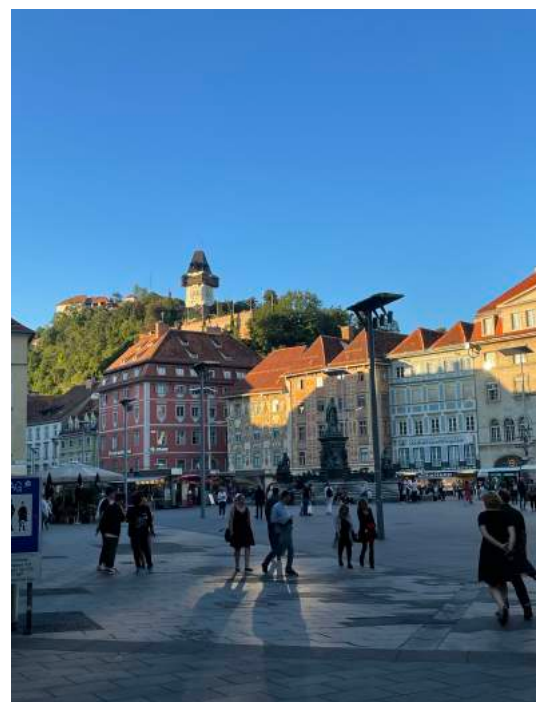
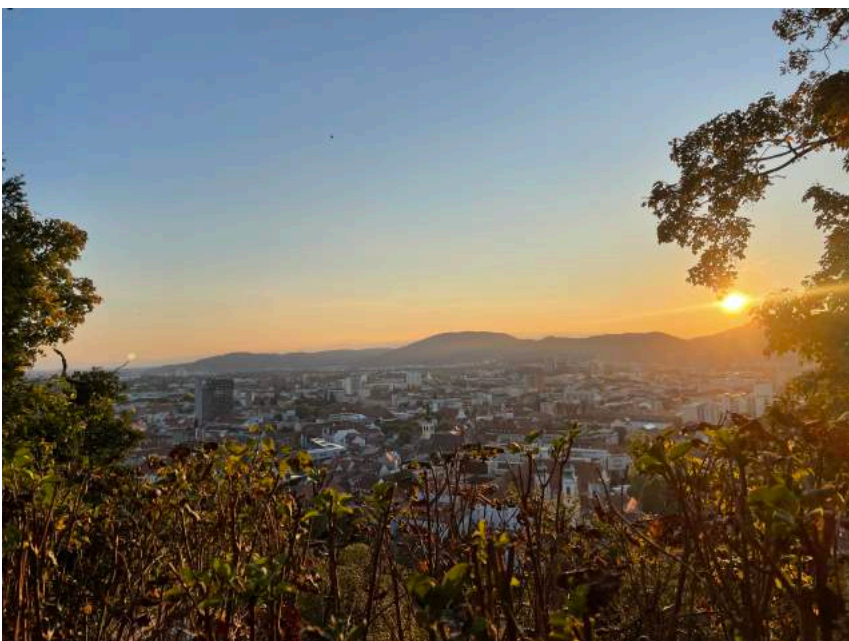
Vor Ort habe ich in eine WG mit zwei Österreicherinnen gewohnt. Ich hatte total Glück mit den beiden und wir sind in der Zeit zu guten Freunden geworden.

Bei der Suche würde ich die Stadtteile Geidorf, St. Leonhardt und Jakomini bevorzugen, da diese am zentralsten sind.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Uni in Graz ist sehr ähnlich zu dem an der MHH. Ich habe dort die Fächer Anästhesie, Psychiatrie und Klinische Pharma gemacht. Diese Fächer kann ich für das Ausland nur empfehlen, da ich das Gefühl hatte, dass sie etwas einfacher waren als hier in Deutschland. Ansonsten gibt es aber eigentlich auch alle anderen Fächer, die es hier in Deutschland auch gibt. Vor allem gibt es aber auch eine riesige Anzahl an Wahlfächern, wie Alpin- und Höhenmedizin oder Tauchmedizin, die es hier gar nicht gibt.

Zu Beginn gab es auch eine kleine Einführungswoche für die Erasmus Studierenden, was super viel Spaß gemacht hat. So konnte man die anderen besser kennenlernen und hat gleichzeitig einiges von Graz und Umgebung sehen können.



Alltag und Freizeit

Da ich nicht so viel Uni hatte, hatte ich umso mehr Freizeit. In der Umgebung von Graz kann man unglaublich viel unternehmen. Ob es eine Wanderung durch die Rettenbachklamm ist, oder hoch auf den Hausberg, den „Schöckl“.

Da das Wetter in Graz auch wirklich immer mitspielt und es in meiner ganzen Zeit ungefähr 3 Regentage gab, wird man auch dadurch nicht gebremst.

Da Graz ziemlich weit Östlich liegt, ist man auch super schnell in den angrenzenden Ländern. So kann man an einem Tag schnell mal nach Slowenien fahren und sich Maribor anschauen oder mit dem Zug nach Budapest fahren und dort ein Wochenende verbringen. Aber auch ein Wochenende in Wien, haben wir uns natürlich nicht nehmen lassen.

Ab Dezember ging es dann natürlich in Richtung Skigebiete. Von Graz aus ist man mit dem Zug in ungefähr 2 1/2 Stunden in Schladming. Ansonsten ist es sehr praktisch, wenn man ein Auto dabei hat und die Skigebiete, die noch etwas weiter sind erkunden kann.

Wenn man das Wochenende aber doch in Graz verbringt, gibt es super Möglichkeiten feiern zu gehen. Im Univiertel sind viele Clubs, wovon manche auch erst ab 21 sind. Am Mittwoch ist immer „Schnittwoch“ (Schnitt der Woche), wo auch viele Clubs auf haben und Veranstaltungen stattfinden.

Ansonsten hat es sich auch immer gelohnt, Abends mit Picknick auf den Schlossberg zu gehen und den Sonnenuntergang zu genießen oder sich einfach am Nachmittag in den Stadtpark in die Sonne zu legen.



Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Eine schlechte Erfahrung habe ich gar nicht. Das einzige, was nicht so optimal war, war der Lockdown Anfang Dezember. Dieser konnte aber gut zusammen überbrückt werden, oder für Reisen in andere Länder genutzt werden.

Eine beste Erfahrung rauszusuchen ist auch schwer, da die ganze Zeit meine beste Erfahrung war. Ob es lange Party Nächte waren, wunderschöne Ski- oder Wandertag oder die Sonne im Stadtpark zu genießen.

